



**DIE NATUR IST IMMER EIN AUFGESCHLAGENES BUCH, DAS
JEDER LESEN SOLLTE, SO OFT ER KANN.**

(Ignaz von Born)

Naturwoche der Schmetterlingskinder vom 12. Juli – 16. Juli 2010

Schmetterlingsausflug zum Listhof am 12.07.2010

Pünktlich um 9.00 Uhr starteten die 13 Vorschulkinder mit Frau Frech und Frau Hipp zu ihrem Abschlussausflug. Mit dem Bus fuhren wir nach Reutlingen und stiegen an der Haltestelle „Rosswasen“ aus, um an das Umweltbildungszentrum Listhof zu wandern. Dort erwartete uns schon ein Mitarbeiter, der uns über zwei Stunden durch das Gelände des Listhofes führte. Zu Beginn schauten wir uns verschiedenen Nistkästen an und lernten dabei, wie die unterschiedlichsten Tiere (Vögel, Fledermäuse, Bienen, Wespen, Hornissen) ihre Nester bauen. Auf dem langen Spaziergang über die Wiesen und Wälder gab es vieles zu entdecken und zu erleben:

- Alle Kinder fassten Brennesseln an, ohne sich zu brennen
- Man konnte durch ein Tunnel kriechen
- Waldameisen krabbelten über die Hände und wir erfuhren wie sie leben und arbeiten
- Pflanzen wurden benannt, gerochen und betrachtet z.B. Wegwarte, Fuchsschwanz, wilde Minze...
- An den verschiedenen Tümpel wurden Wassertiere mit dem Lupenbechern betrachtet, sogar eine „Mäusekaulquappe“, die sich zur Gelbbauchunke entwickelt, Wasserläufer, Wasserfrösche, Libellen und viele mehr
- Im Kiefernwald angekommen wurde ein Baum genauer untersucht, an dem ein Schwarzspecht viele Löcher bearbeitet hat, Waldhütte und Waldsofa gab es zu sehen...

Die Mittagspause verbrachten wir mit Grillen im Garten des Listhofs. Der Barfußpark, und die Schaukeln am Hang, die Geheimgänge und Lehrpfade wurden von uns entdeckt und luden zum spielen ein.

Leider hat die Zeit nicht mehr gereicht, um im neu gestalteten Wasserpark zu spielen und den Ziegen haben wir auch nur von weitem zugerufen. Aber für ein erfrischendes Eis hat es noch gereicht. Mit dem Bus ging es wieder zurück nach Gönnigen und im „kühlen“ Kindergarten wurden noch Geschichten vorgelesen. Dabei vielen einigen Kindern die Augen zu. Es war doch anstrengend, sieben Stunden unterwegs zu sein, soviel zu erleben und so viel zu „schwitzen“...

Ein wunderschöner, gelungener Ausflug mit unseren TOLLEN, MOTIVIERTEN und WISSBEGIERIGEN Schmetterlingskindern. Hoffentlich erinnert ihr noch gerne an diesen Tag ☺

Erster Waldtag am Dienstag, 13.07.2010

Wir sind erstmal in den Wald gelaufen. Dann haben wir Schafe auf der Wiese gesehen. Und als wir vor dem Eingang vom Wald waren, da haben wir gevespert. Ein Mann mit einem Hund ist vorbeigekommen, den hatte er nicht an der Leine obwohl da ein Naturschutzgebiet ist und man die Hunde schon deshalb nicht frei laufen lassen darf.

Dann sind wir in den Wald rein gegangen und haben unsere Rucksäcke hingestellt. Dann haben wir Waldschätze gesucht. Wir haben von Eichhörnchen abgenagte Tannenzapfen gefunden. Auch viele Nacktschnecken waren im Wald. Dann haben wir Zweige mit Knoten dran gefunden, das waren Lerchenzweige.

Wir haben so einen Strauch gefunden, also Farne die sahen wie ein Fächer aus. Lilly-Madeleine hat gesagt es sind Waldfächer. Auch „Hörnerblätter“

(Ahornblätter) haben wir gefunden. Jeder durfte zum Schluss seine Schätze zeigen. Mit einem Stecken haben wir noch eine Tür gebaut. Morgen wollen wir das Waldhaus bauen.

Dann sind wir in den Kindergarten zurückgegangen.

Im Kindergarten haben wir noch unser Waldlied gesungen.

Theresa, Michelle und Lilly-Madeleine haben den Bericht diktiert.

Zweiter Waldtag am Mittwoch, 14.07.2010

Zuerst sind wir losgewandert an den Schafen vorbei. Sie lagen unter den Bäumen im Schatten. Dann haben wir gevespert und dann sind wir in den Wald rein gegangen und dann haben wir ein Haus gebaut. Nils und Felix haben Schätze im Wald gesucht. Nils hat ein glattes, großes Holzteil gefunden, mit dem er Gewicht heben üben kann. Felix hat ein Fernrohr gefunden. Das ist ein Holzstück, ein kleiner Baumstamm, wo innen drin kleine Äste sind und man durch gucken kann. Nils und Felix haben auch im Wald Bäume gefällt, mit der Hand.

So haben wir unser Haus gebaut: Da war so ein langer Ast an einem dicken Baumstamm und an den haben wir viele Hölzer auf der rechten und auf der linken Seite ran gelegt. Die Äste mussten ganz arg lang sein und wir mussten sogar welche durchbrechen. Luca hat dann immer gesagt: „Besser zu lang als zu kurz“. Frau Hipp hat dann gesagt; „Genau!“ Die Tür von unserem Haus ist bis jetzt noch offen. Wir haben um den Baumstamm mit Draht und einer Schnur die Klingel hingemacht. Das war ein Tannenzapfen. Dann haben wir mit der Frau Hipp ganz viele grüne Äste mit der Gartenschere abgeschnitten. Meistens von den Buchen und die haben wir an das Haus ran geflochten, besser gesagt die Frau Rill. Theresa und Naomi haben von den Eschen die Samen das waren solche großen Büschel genommen, damit haben wir ein Cheerleadertanz gemacht zu unserem Waldlied, in dem Waldhaus drin. „Rosmarinwaldhaus“ so haben wir unser Haus genannt. Alle Schmetterlingskinder haben Platz mit zwei Erzieherinnen. Felix und Nils haben die großen „Rugeln“ heimgetragen.

Wir haben gelernt, dass die Ameisenkönigin nur die Eier legt, und die anderen müssen verschiedene Arbeiten machen. Wir haben ein Experiment gemacht mit einer Wegwarteblume: die Blume legt man auf einen Ameisenhaufen hin und die Ameisen lassen dann die Säure raus und die Blume wird rötlich oder rosa. Wir schauen am nächsten Tag, ob es noch da ist, oder ob sie es aufgefressen haben.

Dann sind wir wieder in den Kindergarten gegangen.

Nils, Felix, Luca, Theresa haben den Bericht verfasst.

Dritter Waldtag am Donnerstag, 15.07.2010

Im Kindergarten haben wir zu erst Bilder gemalt die wir heute mit Naturmaterialien im Wald legen wollen.

Dann sind wir hoch gelaufen zum Wald. An dem „Hochweg“ (im Garten an der Wegkreuzung) haben wir „gepicknickt“. Dann hat jeder auf einem weißen Stoff ein Bild gelegt, mit Steinen, Moos, Stecken, Blättern, Tannenzweigen und Blumen.

Dann sind wir zu unserm Rosmarinwaldhaus gegangen. Hier haben wir eine Tür gemacht. Naomi, Philipp haben mit Xenia (unserer Praktikantin die heute auch dabei war) Tannenzapfen, Moos, Zweige, Rinde, Farnwedel an eine Schnur gebunden. Es waren viele solche Schnüre.

Dann haben wir (Michelle, Alina, und Maren) Vater, Mutter, Kind und Hund gespielt. Alina war der Hund.

Dann haben wir mit der Heckenschere Zweige abgeschnitten für unser Haus.

Felix und Nils haben Holzklötze gebracht wo man drauf sitzen kann.

Wir haben das Schild Rosmarinhaus „dran gebaut“. Das Schild hat Denis gemacht in der Werkstatt im Kindergarten.

Und das Waldsofa war riesengroß. Wir haben es nicht aus Baumstämmen sondern aus Ästen gemacht. Theresa und Luca haben mitgeholfen.

Auch eine sehr lange Nacktschnecke haben wir gesehen.

Felix hat einen „Holzrugel“ gefunden, wo so vier Stöcke (Seitenäste) rausgucken. Auch ein „Fernglas“ einen hohlen Baumstamm haben wir gefunden, wie eine Röhre mit einem Kreuz drinnen (die Leitgefäße).

Dann haben wir noch Baumstämme mit schwarzen Schlauchpilzen drauf gefunden.

Zu letzt haben wir eine „Rehplatz“ gefunden. Da hat bestimmt ein Reh geschlafen. Der war außen nass und innen hell, trocken, kuschelig.

Wir haben die Blume angesehen auf dem Ameisenhaufen, aber da waren die meisten Blüten weg. Vielleicht haben die Ameisen sie aufgefressen.

Dann sind wir wieder zum Kindergarten gegangen.

Denis, Philipp, Alina und Maren haben den Bericht diktirt.

Vierter Waldtag am Freitag, 16.07.2010

Heute war schon unser letzter Waldtag. Der gewohnte Gang, bei den Schafen vorbei zum Vesperplatz bei „Unter Lauern“ wurde von den Kindern zielsicher angesteuert. Während des Vespers sahen wir den Besitzer der Schafe und winkten ihm zu, da sich die Kinder in diesem Moment einige Gedanken über das Leben dieser Schafe machten. Das Ehepaar hielt an und in ca. 20 Minuten lernten wir aus erster Hand vieles über die Tiere und die dazugehörenden Hunde. Mit dem Ausblick, angerufen zu werden, wenn kleine Lämmer zur Welt kommen um diese bestaunen zu können, gingen wir in unser vertrautes Waldstück. Auf dem noch etwas niedrigen Waldsofa erzählten die Kinder vom gestrigen Tag und wir stimmten gemeinsam das weitere Vorgehen ab. Zu Beginn sangen wir unser Waldlied und machten ein „Hörspiel“. Alle müssen ganz leise sein, die Augen schließen, niemand spricht und wir hören und riechen... Anschließend konnte jedes Kind über die gehörten Geräusche berichten. Die Kinder beschäftigten sich bei folgenden Aktionen: Waldsofa weiterbauen; Moos, Tannenzapfen, Rinde suchen um ein großes Bild auf einem weißen Leintuch auszulegen, Mädchen- und Jungenklo wurde ausgiebig von den Kindern genutzt, Besen herstellen, um den Waldboden um unser Rosmarinwaldhaus sauber zu machen, nochmals Schätze suchen...

Dann mussten wir uns leider schon wieder auf den Heimweg machen. Einige Kinder wollten den Eltern das Waldhaus und unsere Waldstück mit dem Klo! zeigen. Sicherlich interessant für alle Familien, sich von den Schmetterlingen durch den Wald führen zu lassen...

Die Waldtage wurden von Frau Hipp und Frau Rill vorbereitet und begleitet.

Ein weiterer Waldtag findet am 27. Juli 2010 statt. Jan Kunath (Sohn von Frau Kunath) und Johannes Binder (Studenten Forstwirtschaft) begleiten uns in unsere Waldstück und stehen als Fachmänner für die Fragen der Kinder zur Verfügung. Ein schöner Abschluss unserer Naturwoche!

Text unseres Waldliedes:

Ich mag die Bäume,
ich mag das bunte Laub,
ich mag die Gräser,
ich mag hier jeden Strauch,
ich mag das Eichhörnchen,
die Vögel hier im Wald,
dum di dum di

(M. Hipp, Gönningen im Juli 2010)